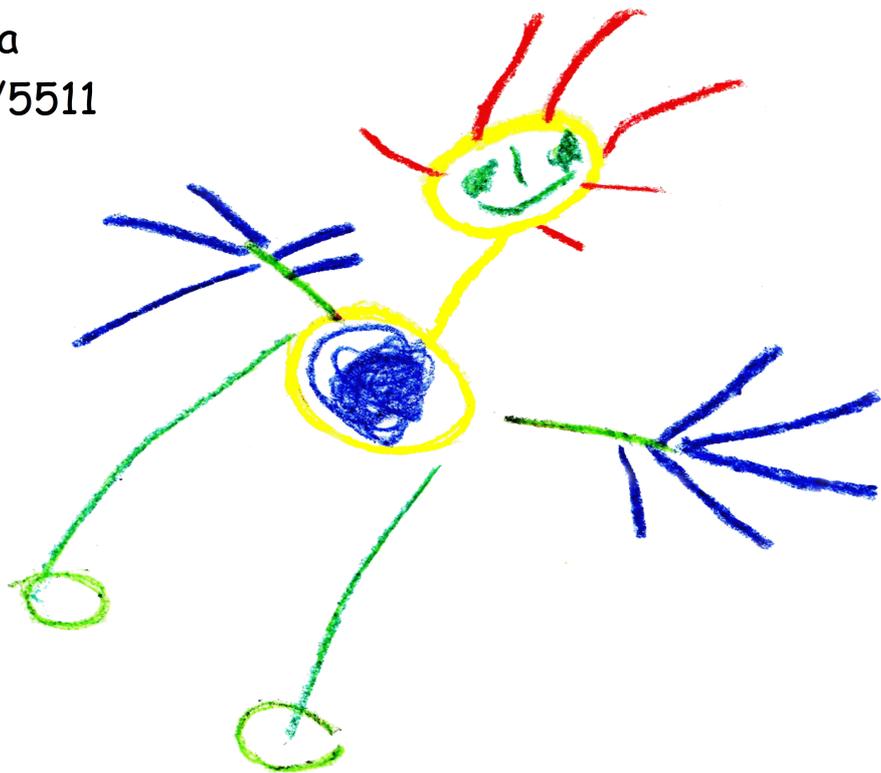


# Informationsschrift

---

Katholischer Kindergarten  
Heilig Kreuz  
Friedhofstraße 26  
76863 Hayna  
Tel.: 07276/5511



Träger: Elisabethenverein Hayna  
Vorsitzender: Herr Pfarrer Bohne  
Pfarramt Herxheim / Tel.: 07276/8538

## Inhaltsverzeichnis

- Einleitung
- Allgemeine Organisation
- Eingewöhnungszeit
- Portfolio- Entwicklungsdokumentation
- Wichtige Anliegen
- Was braucht Ihr Kind?
- Tagesablauf
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Team
- Besondere Aktivitäten mit den Kindern
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- Lebensmittelverordnung
- Merkblatt „Infektionsschutzgesetz“ vom Gesundheitsamt Landau

## Liebe Eltern

Bald ist es soweit! Ihr Kind macht einen wichtigen Schritt in seinem Leben. Es wagt sich in eine neue Welt.

Das bedeutet, andere Bezugspersonen, Kontakt und Umgang mit anderen Kindern, fremde Umgebung, neuer Tagesablauf, Trennung und vieles mehr.

Oft fällt das „Loslassen“ nicht nur den Kindern, sondern auch den Eltern schwer. Es tauchen viele Fragen auf, z.B.

- Wird mein Kind weinen?
- Versteht die Erzieherin mein Kind genauso gut wie ich?
- Findet mein Kind Freunde?
- Was wird im Kindergarten gemacht?

Wir hoffen Ihnen anhand dieser Informationsschrift wichtige Fragen beantworten zu können.

Bei Unklarheiten können Sie sich gerne jederzeit an uns wenden.

So begrüßen wir Sie herzlich

Ihr Kindergartenteam

## Allgemeine Organisation

### **Öffnungszeiten:**

Regelöffnungszeit:

Vormittags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr

Nachmittags: 13.30 Uhr - 16.00 Uhr

Flexible Öffnungszeit:

Vormittags : 7.30 Uhr - 8.30 Uhr

12.00 Uhr - 12.30 Uhr

Nachmittags: 16.00 Uhr - 16.30 Uhr

Die flexible Öffnungszeit ist in erster Linie für berufstätige Eltern im Dienst gedacht. Aber auch andere Eltern können bei wichtigen Terminen, nach **vorheriger Absprache** (2 Tage) mit den Erzieherinnen, diese Zeit nutzen. Bitte sprechen Sie solche wichtige Vorkommnisse auch mit Ihrem Kind ab.

Ganztagsbetreuung mit Mittagessen:

8.30 Uhr - 16.00 Uhr (oder nach Absprache ab 7.30Uhr, bis 16.30Uhr) 24 Ganztagsplätze stehen für berufstätige Eltern zur Verfügung.

### **Schließungszeiten:**

Ferien und sonstige Termine, an denen der Kindergarten geschlossen bleibt, werden Ihnen rechtzeitig schriftlich und an unseren Informationstafeln mitgeteilt.

### **Finanzielle Angelegenheiten:**

Alle Kinder sind seit dem 01.08.2010 beitragsfrei.

Das Mittagessen beziehen wir vom Altenzentrum Herxheim. Es kostet pro Essen (Vor-Haupt- und Nachspeise) und Getränke (Apfelsaftschorle) 3,30€.

Kann Ihr Kind unsere Einrichtung nicht besuchen (z.B. bei Krankheit), so können Sie bis **spätestens 8.30 Uhr** Ihr Kind abmelden. Somit entfällt für diesen Tag das Essensgeld.

**Bitte denken Sie deshalb an eine rechtzeitige Abmeldung.**

Der Essensgeldbeitrag wird am Ende des Monats per Einzugsermächtigung eingezogen.

### **Haftung:**

Ihr Kind ist auf dem direkten Weg in den Kindergarten, während des Besuches und auf dem Nachhauseweg gesetzlich unfallversichert. Die Aufsichtspflicht im Kindergarten können wir aber erst übernehmen, wenn Sie Ihr Kind persönlich bei uns abgeben und wir somit seine Anwesenheit wahrgenommen haben.

### **Abmeldung:**

Für den Fall, dass Ihr Kind nicht mehr länger zu uns in den Kindergarten kommen kann, sind Sie verpflichtet, es mit einer Frist von **4 Wochen** zum Monatsende schriftlich bei der Kindergartenleitung abzumelden.

Kinder, die in die Schule kommen und damit den Kindergarten verlassen, scheiden zum Ende des entsprechenden Kindergartenjahres aus. Eine gesonderte Abmeldung ist nicht erforderlich.

## Eingewöhnungszeit Ihres Kindes

Wir richten uns nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Dies hat sich in Krippen und Kindergärten bewährt und wurde konzipiert, um Babys und Kleinkinder einzugewöhnen.

Das Modell unterteilt sich in:

- Eine Grundphase mit den Eltern
- Einen Trennungsversuch
- Eine Eingewöhnung
- Die Stabilisierung
- Eine Schlussphase

### **Was müssen Sie als Eltern tun?**

Sie brauchen ca. drei Wochen Zeit, in welcher Sie Ihr Kind gemeinsam mit uns in den Kindergarten eingewöhnen. Können Sie aus beruflichen Gründen diese Zeit nicht wahrnehmen, sprechen Sie uns an, dann werden wir die „Schnupperzeit“ gegebenenfalls vorverlegen.

In der ersten Phase sollen Sie mit Ihrem Kind in die Einrichtung kommen, immer zur selben Zeit, ca. eine Stunde. Sie sollen für Ihr Kind der sichere Hafen sein, es nicht bedrängen und auch nicht mit anderen Kindern spielen, es sei denn, es ist der Wunsch Ihres Kindes. Spielen Sie mit Ihrem Kind, nehmen Sie sich Zeit.

Ihr Kind hat die Möglichkeit, uns und seinen Kindergarten kennen zu lernen. Es darf sich in Ruhe alles anschauen, spielen und sich wohl fühlen.

Diese Phase dauert ca. eine Woche. In dieser Zeit lernen auch wir das Kind kennen und können individuell mit Ihnen entscheiden, wann wir mit dem zweiten Schritt, dem Lösungsprozess beginnen.

In der zweiten Phase bringen Sie das Kind, verlassen nach kurzer Zeit den Raum, bleiben aber in der Nähe. Hier sehen wir, wie das Kind mit der Trennung von Ihnen umgeht.

Sollte es Probleme haben, das heißt es lässt sich von der Erzieherin gar nicht ablenken, beginnen wir noch mal von vorne, so lange bis das Kind mit der Erzieherin in Kontakt tritt. Erst wenn die kurze räumliche Trennung klappt, gehen wir in die Stabilisierungsphase, das heißt der Kindergartenbesuch wird gefestigt. Der zeitliche Aufenthalt des Kindes wird nach und nach ausgeweitet, bis es den ganzen Morgen und schließlich auch den Nachmittag bei uns verbringen kann.

Die Schlussphase endet ca. nach vier Wochen.

Ziel der Eingewöhnung ist:

- Die Trennung von der vertrauten Person und der vertrauten Umgebung durch den sanften Übergang zu erleichtern und schockartige Erlebnisse zu vermeiden.
- Das Zutrauen des Kindes zu gewinnen, ihm zu ermöglichen, sich an die neuen Bezugspersonen anzunähern, während die Vertrauten noch in Reichweite sind.
- Das Kind in seine Besonderheiten und Eigenheiten kennen zu lernen, seine bisherigen Gewohnheiten und Rituale zu erkunden.
- Ein Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Erzieherinnen aufzubauen.
- Bei den Eltern vorhandene Trennungsängste mildern.
- Den Grundstein legen, für eine lange, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen uns und den Eltern im Interesse Ihres Kindes.

# Portfolio- Entwicklungsdokumentation

Der Portfolio- Ordner begleitet das Kind während der gesamten Kindergartenzeit.

Für jedes Kind wird eine Sammlung, ein Ordner angelegt, der verschiedene Dokumente enthält, wie z.B. Arbeiten, Geschichten, Kommentare des Kindes, Fotografien und Beiträge von Eltern.

## **Die Bedeutung des Portfolio- Ordners**

Für das Kind:

- Durch die auf kindgerechte Dokumentation bekommt das Kind einen Überblick über sein Lernen und seine Entwicklung.
- Durch das Portfolio wird die Aufmerksamkeit des Kindes auf eigenen Lernprozesse gelenkt

→ Förderung der Lernmethodischen Kompetenz (ab ca. 4 Jahren).

Für die Eltern:

- Die Eltern bekommen einen Einblick in das Lernen/Spielen des Kindes in der Einrichtung.
- Das Portfolio fördert die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen. Es dient als gemeinsame Grundlage bei Elterngesprächen.
- Die Eltern bekommen Einblick in die Arbeit und den Alltag der Erzieherinnen.

Für die Erzieherin:

- Es erleichtert die Wahrnehmung von Fähigkeiten und Fertigkeiten des Kindes
- Durch Beobachtung und Dokumentation kann die Erzieherin gezielte Anregungen geben, Hilfestellung anbieten und Materialien zur Verfügung stellen.

In der Entwicklungsdokumentation geht es nicht um die Einschätzung des Kindes im Vergleich zu seiner Altersgruppe, es erfolgt keine Bewertung, sondern es zeigt den eigenen Entwicklungsverlauf.

## **Zur Organisation**

### Ablauf:

Einmal jährlich schreibt eine Erzieherin eine Entwicklungsdokumentation, um aufzuzeigen, welche Entwicklungsschritte das Kind gemacht hat.

Um professionell zu dokumentieren, wird die Erzieherin in gewissen Abständen das Kind ca. 5- 10 Minuten beobachten.

Die Kinder werden vor der Beobachtung gefragt (z.B. „Ich möchte sehen, was du spielst...“).

Um den Kindern, Eltern und Erzieherinnen zu signalisieren, dass eine Erzieherin beobachtet, trägt sie ein Button mit einem Auge.

Jede Erzieherin bekommt eine gewisse Anzahl an Kinder zugewiesen, das heißt nur eine Erzieherin ist verantwortlich für ein Portfolio. Wenn das Kind die Gruppe wechselt, übernimmt eine andere Erzieherin den Ordner.

### Platz der Portfolio- Ordner:

In den jeweiligen Gruppen befinden sich die Ordner im Regal bzw. Schrank. Die Kinder dürfen die Ordner zu jeder Zeit anschauen und auch, wenn sie es möchten den anderen Kindern zeigen. Es darf nur das Kind bzw. die Eltern den eigenen Ordner anschauen.

### Kosten der Portfolio- Entwicklungsdokumentation:

Zum Eintritt des Kindes in den Kindergarten wird der Betrag von 2,-€ für den Ordner fällig.

Für jeden Monat verlangen wir 0,50 €. Aus organisatorischen Gründen sammeln wir die Monatsbeträge am Ende des Kindergartenjahres im Juli ein.

## Wichtige Anliegen

### **Krankheit**

Falls Ihr Kind an einer Allergie oder an einer anderen Krankheit leidet, so tragen Sie dies bitte unbedingt im Aufnahmebogen unter „Besonderheiten der körperlichen und geistigen Entwicklung“ ein und weisen Sie uns bitte auch mündlich darauf hin.

Bei Erkrankungen des Kindes oder eines Familienangehörigen an einer übertragbaren Krankheit nach § 34 Infektionsschutzgesetz (z.B. Masern, Mumps, Röteln,...), darf Ihr Kind die Einrichtung nicht besuchen, selbst wenn es gesund ist.

Der Ausbruch einer übertragbaren Krankheit (s. Kindergartenordnung und Merkblatt Infektionsschutz) ist **unverzüglich der Leitung mitzuteilen**, da wir zusammen mit dem Gesundheitsamt alle notwendigen Maßnahmen ergreifen müssen, um eine Weiterverbreitung der Infektionskrankheit vorzubeugen.

Auch bei Erkältungskrankheiten, Auftreten von Hautausschlägen, Husten, Halsschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Fieber und ähnliche Erkrankungen, sollen die Kinder zu Hause bleiben. Denn kranke Kinder gehören nicht in den Kindergarten.

### **Sauberkeitserziehung**

Sie spielt im Kindergarten eine wichtige Rolle.

Ist Ihr Kind noch nicht sauber, wird es von uns gewickelt und ermuntert auch die Toilette zu benutzen. Die eigentliche Sauberkeitserziehung findet jedoch bei Ihnen zu Hause statt.

Wir unterstützen Sie und Ihr Kind, indem wir es fragen, ob es zur Toilette muss und begleiten es. Wenn Ihr Kind zu Hause schon sauber ist, bei uns jedoch öfters einnässt oder einkotet, kann es sein, dass wir aus hygienischen Gründen auf das Anziehen einer Windel bestehen.

Im Kindergarten dauert das Sauberwerden vielleicht etwas länger, da das Kind durch viele äußere Einflüsse abgelenkt ist.

Doch seien Sie nicht ungeduldig, es hat schon bei jedem Kind geklappt.

### **Kleidung**

Bei uns im Kindergarten ist bequeme, pflegeleichte Kleidung angebracht, die auch mal schmutzig werden kann.

Weiterhin bitten wir Sie darum, Ihrem Kind in der kalten Jahreszeit **keine Fingerhandschuhe** mitzugeben, da die Kinder überfordert sind, sich diese selbständig anzuziehen.

### **Abholen**

Wenn Sie Ihr Kind vom Kindergarten abholen, achten Sie bitte darauf, dass es sich bei einer Erzieherin der jeweiligen Gruppe abmeldet. So erleichtern Sie uns den Überblick.

Sollte Ihr Kind von einer anderen Person abgeholt werden, die nicht auf unserem Aufnahmebogen vermerkt ist, geben Sie uns bitte **vorher schriftlich** Ihr Einverständnis. Ansonsten können wir aus rechtlichen Gründen Ihr Kind nicht mitgeben.

Falls Sie wünschen, dass ihr Kind alleine nach Hause gehen darf, so ist dies nur nach vorheriger Absprache mit der Gruppenerzieherin und einer schriftlichen Erklärung **beider** Erziehungsberechtigten möglich.

Aus versicherungstechnischen Gründen möchten wir es nicht, dass sich Ihr Kind mit dem Fahrrad, oder anderen ähnlichen Fahrzeugen, alleine auf den Nachhauseweg macht.

Eine weitere Bitte: Holen Sie Ihr Kind pünktlich ab, denn auch Erzieherinnen brauchen ihren Feierabend!

### **Frühstück**

Wir versuchen in unserer Einrichtung Müll zu vermeiden. Daher bitten wir Sie, Ihrem Kind das mitgebrachte Frühstück umweltfreundlich verpackt (Frischhaltedose, **keine Tetra-Packs**) in einer Kindergartentasche mitzugeben. Vermeiden Sie bitte auch Süßigkeiten, sondern wählen Sie lieber gesunde Dinge wie z.B. Obst, Brot, Joghurt, Rohkost,... oder ähnliches.

Wir kochen täglich frischen Tee. Falls Sie Ihrem Kind etwas anderes zum Trinken mitgeben möchten, bitten wir das Getränk in einem unzerbrechlichen Behälter abzufüllen.

### **Gemeinsames Frühstück**

Jeden Freitag bereiten wir mit den Kindern ein Frühstück gemeinsam für die gesamte Gruppe zu. An diesem Morgen braucht Ihr Kind kein eigenes Frühstück mitzubringen.

### **Essensgeld**

Sie können in der jeweiligen Gruppe das Essensgeld für Ihr Kind bezahlen. Der monatliche Beitrag beträgt 2€.

Vom Essensgeld wird weiterhin „Alles rund ums Essen“ finanziert, z.B. Nikolaus- und Osterhasengeschenke, Osterfeier, Buffet beim Schulanfängerabschieds-fest, Faschingsparty, Getränke bei Festen,...

Aus diesem Grund wird der Betrag auch bei Nichtanwesenheit fällig.

### **Geburtstag**

Wir feiern, wenn Sie und Ihr Kind es möchten, den Geburtstag Ihres Kindes nach vorheriger Absprache an einem Nachmittag im Kindergarten.

Das Geburtstagskind darf sich ein gemeinsames Essen bei den Erzieherinnen in seiner Gruppe wünschen. Es hat die Wahl zwischen:

- Einem Geburtstagskuchen bzw. Muffins, verziert mit Zuckerguss, Smarties, Gummibärchen
- Baquettebrötchen mit Butter, Salami, Frischkäse und Rohkost
- Brezeln mit Butter

Dazu gibt es als Getränk Apfelsaftschorle.

Gemeinsam mit einer Erzieherin und einem Freund, darf das Kind nun helfen, das Geburtstagsessen zu backen bzw. zuzubereiten.

Wenn Sie es als Eltern wünschen, können Sie gerne an der Geburtstagsfeier teilnehmen.

Bitte haben Sie auch Verständnis, dass wir für die gesamte Feier einen Unkostenbeitrag von 6€ erheben müssen.

### **Veranstaltungen mit Eltern**

Im Laufe eines Kindergartenjahres veranstalten wir verschiedene Feste mit Eltern, z.B. Sommerfest, Erntedankfest, St. Martinsumzug,... Bei diesen Veranstaltungen haben Sie selbst als Eltern die Aufsichtspflicht über Ihr Kind, bzw. über die Geschwister oder über andere Kinder, die Sie zu diesem Fest mitgebracht haben.

### **Mitbringen von Spielsachen**

Das Mitbringen von Spielsachen beschränkt sich bei uns auf Bilderbücher und Tischspiele. Sollte ihr Kind in der Anfangszeit einen vertrauten Gegenstand von Zuhause benötigen, so kann dieser gerne mitgenommen werden.

### **Bastelmaterial**

Wir freuen uns über jedes kostenlose Material zum Basteln! Wollreste, Knöpfe, Schuhkartons, Computerpapier, gebrauchtes Geschenkpapier, Modeschmuck, Toilettenrollen,...sind bei uns immer willkommen!

## Was braucht Ihr Kind?

### **Hausschuhe**

Bitte geben Sie Ihrem Kind rutschfeste Hausschuhe mit, die auch im Kindergarten bleiben können. Es ist uns eine große Hilfe, wenn diese mit dem Namen versehen sind. Wichtig ist auch, dass die Schuhe leicht anzuziehen sind, so dass Ihr Kind diese Aufgabe alleine bewältigen kann, bzw. es lernt. Gelegentlich sollten Sie überprüfen, ob die Schuhe nicht zu klein geworden sind.

### **Windeln und Ersatzkleidung**

Für unsere Kleinsten und alle die noch Windeln brauchen, haben wir in unserer Einrichtung einen Wickelbereich. Bitte bringen Sie uns Einwegwindeln, Pflügetücher und Ersatzkleidung mit.

### **Turnkleidung**

Einmal in der Woche findet eine Turn- und Bewegungsstunde in unserem Turnraum statt. Um individuell auf die Kinder eingehen zu können, teilen wir die Kinder in unterschiedliche Altersgruppen ein.

Mit allen Schulanfängern aus beiden Gruppen turnen wir in der Mehrzweckhalle in Hayna. Dazu braucht Ihr Kind einfache Gymnastikschuhe (am besten mit "Rund- um- Gummizug"), ein T-Shirt und eine Hose.

Wir bitten Sie darum, die Kleidung einzeln zu kennzeichnen. Für einen Unkostenbeitrag von 2,-€ erhalten Sie von uns einen Stoffbeutel mit dem Namen Ihres Kindes. Darin können Sie dann die Turnsachen aufbewahren und an den Garderobenplatz Ihres Kindes hängen.

### **Matschen am Nachmittag**

Auf unserem Außengelände haben wir eine Wasserpumpe, mit der die Kinder nachmittags spielen dürfen. Nicht selten wird dabei die Kleidung nass. Aus diesem Grund dürfen nur die Kinder matschen, die auch spezielle "Matschkleider" im Kindergarten haben. Dazu gehören: Gummistiefel, Hose, T-Shirt, Unterwäsche und Socken. Auch diese Sachen sollten Sie unbedingt mit Namen versehen!

### **Papiertaschentücher**

Besonders im Herbst haben viele Kinder Schnupfen. Um die Suche nach Taschentüchern zu vereinfachen, haben wir in unseren Gruppen ständig ein Körbchen mit Taschentüchern, von denen sich die Kinder holen können. Ist der Vorrat erschöpft, informieren wir Sie darüber an unserer Info-Wand.

### **Tee**

Jeden Morgen kochen wir frischen Tee, an dem sich die Kinder den Tag über bedienen können. Wir bitten Sie daher darum, von Zeit zu Zeit eine Beutelpackung Tee in den Kindergarten zu bringen. Im Sommer nehmen wir auch gerne frischen Pfefferminz, Fenchel, Zitronenmelisse,... , denn frischer "Kaugummi- Tee" ist bei den Kindern sehr beliebt!

## Tagesablauf

### **Vormittag**

Ab 7.30 Uhr Flexible Öffnungszeit.  
Frühdienst in der Spatzennest- Gruppe.

Ab 8.30 Uhr Regelöffnungszeit.  
Betreuung in den verschiedenen Gruppen.

Bis 10.00 Uhr sollten alle Kinder anwesend sein, um genügend Zeit zu haben, sich im Freispiel zu entfalten.

Um diese Zeit wird auch die Kindergartentür abgeschlossen.

Für den Fall, dass Sie sich verspätet haben, bringen Sie Ihr Kind bitte **persönlich** und klingeln Sie an unserer Eingangstür.

Bis ca. 10.30 Uhr Freispielphase.

In diesem Zeitraum können die Kinder frei über ihre Aktivitäten (Basteln, Malen, Bauen, Rollenspiel,...), ihre Spielpartner und ihre Spielräume (Turnraum, Flur, andere Gruppe) entscheiden.

Dem Freispiel messen wir einen hohen Wert zu. Es gibt den Kindern die Chance selbständig, freiwillig und eigenverantwortlich bei einer Tätigkeit zu verweilen. Auch gibt es die Möglichkeit „nur mal“ Zuschauer zu sein oder selbst aktiv am Geschehen teilzunehmen.

Während des Freispiels beobachten die Erzieherinnen die Kinder, um ihnen, wenn nötig, in Spiel- oder Konfliktsituationen Hilfestellung zu geben.

Auch Kleingruppenarbeiten zu Projekten werden angeboten, an denen die Kinder teilnehmen können.

Ebenso kann in dieser Zeit am Frühstückstisch gefrühstückt werden.

Ca. 10.30 Uhr Gemeinsames Aufräumen

Ca. 10.45 Uhr Stuhl- oder Sitzkreis

Abhängig vom Schwierigkeitsgrad des Angebots teilen wir die Kinder in Gruppen und versuchen so den unterschiedlichen Entwicklungsstufen gerecht zu werden. Im Kreis führen wir Gespräche, hören Geschichten, singen und lernen Lieder, betrachten Bilderbücher, machen Fingerspiele, spielen Kreisspiele,...zu Projekten oder situativen Anlässen.

Ca. 12.00 Uhr Ende der Regelöffnungszeit.

Die meisten Kinder werden abgeholt.

Bis ca. 12.30 Uhr Flexible Öffnungszeit.

Spätdienst in einer Gruppe.

Die Kinder die ganztags in unserer Einrichtung sind, dürfen sich um ca. 12.15 Uhr bereit machen für das Mittagessen.

Wenn alle Kinder die Hände gewaschen haben, geht es gemeinsam zu Tisch. Vor dem Essen reichen wir uns die Hände und beten. Nach jedem Essensgang räumen wir gemeinsam den Tisch ab und bringen das Geschirr in die Küche.

Je nach Situation haben nun die Kinder die Möglichkeit im Gruppenraum zu spielen, Mandalas anzumalen, Kassetten oder Geschichten zu hören oder im Traumzimmer zu ruhen.

Wir bitten Sie, sofern Sie Ihr Kind für die Ganztagsbetreuung angemeldet haben, in der Zeit zwischen 12.30 Uhr-13.15 Uhr Ihr Kind **nicht abzuholen**, da sonst der Ablauf gestört wird.

### **Nachmittag**

Ab 13.30 Uhr ist der Kindergarten wieder für alle geöffnet.

Bis 14.00 Uhr sollten alle Kinder anwesend sein. Um diese Zeit wird auch die Eingangstür abgeschlossen.

Bei schönem Wetter sind wir meistens im Hof oder machen einen Spaziergang.

Ansonsten findet wie vormittags die Freispielzeit statt.

Um ca. 15.30 Uhr beenden wir den Nachmittag mit einem Sitzkreis auf dem Spielteppich. Es werden *Geschichten* vorgelesen, *Lieder* gesungen,...usw.

Um 16.00 Uhr ist die Regel- Kindergartenzeit beendet.

Von 16.00 Uhr- 16.30 Uhr flexible Öffnungszeit.

Wenn Sie Ihr Kind einmal später bringen oder früher abholen möchten, ist es besser Sie informieren uns rechtzeitig darüber, da es auch mal sein kann, dass wir unterwegs sind.

## Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir möchten Sie als Eltern in unserer Einrichtung erst einmal herzlich begrüßen.

Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen ist uns, vor allem zum Wohl des Kindes, sehr wichtig.

Wir möchten Sie, nach § 1 Kindertagesstättengesetz in Ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen und ergänzen.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Probleme haben, sprechen Sie uns bitte darauf an.

In unserer Einrichtung gibt es verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit, bzw. der Kommunikation zwischen Eltern und dem Kindergarten:

- Aufnahmegespräch bei Eintritt in den Kindergarten mit einer Erzieherin der jeweiligen Gruppe
- Information durch Elternbriefe
- Informationen über die Info-Tafel im Flur
- Informationen über die Info-Tafel der jeweiligen Gruppe
- Elternabende
- Entwicklungsstandsgespräche für die Eltern der Schulanfänger
- Einmal im Jahr Elterngespräche mit beiden Erzieherinnen der Gruppe
- Lange und intensive Gespräche nach vorheriger Absprache
- „Tür- und Angelgespräche“, die sich oft beim Bringen, bzw. beim Abholen der Kinder ergeben.
- Besuchstage für die Eltern der jeweiligen Kindergartengruppe nach vorheriger Absprache
- Gemeinsame Aktionen ( Ausflüge, Adventsüberraschungen,...)
- Kinderfeste (Sommerfest, Erntedank,...). Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe und Unterstützung angewiesen.

Um Ihnen unsere Arbeit mit Ihren Kindern etwas transparenter zu machen, informieren wir Sie rückblickend auf die vergangene Woche über Gespräche, Spiele, Lieder, Bastelangebote,... an unserer Informationstafel vor der Gruppentür. Für einen Unkostenbeitrag von 0,10€ pro Kopie, erhalten Sie Kopien von Fingerspielen, Liedern o. ä. Sprechen Sie uns an!

Für uns ist es wichtig Ihr Kind zu verstehen. Doch dazu sind wir auf Ihre Informationen angewiesen. Bitte helfen Sie mit, indem Sie uns über Krankheiten oder familiäre Begebenheiten informieren. Zeigen Sie Interesse für die Arbeit an und mit Ihrem Kind. Nur durch eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen kann eine ganzheitliche Förderung Ihres Kindes erfolgen.

Eine Form der aktiven Mitarbeit der Eltern stellt der Elternausschuss dar.

Dieser Ausschuss hat nach § 3, Abs. 3 des Kindergartengesetzes den Auftrag die Zusammenarbeit zwischen dem Kindergarten und den Eltern zu fördern.

Neben unserer Infowand im Flur hängt unser Lob- und Kummerkasten.

Dieser ist für schriftliche Anregungen, Ideen, Kritik, Lob,... von Seiten aller Eltern gedacht.

Dadurch haben Sie als Eltern die Möglichkeit, jegliches was Ihnen am Herzen liegt oder unter den Nägeln brennt loszuwerden.

Es liegt in Ihrer Entscheidung, Ihren Namen zu nennen oder ungenannt zu bleiben.

Einmal im Monat wird der Briefkasten von der Vorsitzenden des Elternausschusses und der Kindergartenleitung geleert.

Die Mitteilungen werden anschließend in Sitzungen des Elternausschusses besprochen.

Da uns Ihre Meinung wichtig ist, bitten wir Sie das Angebot zu nutzen.

Durch Ihre Mithilfe können wir Unklarheiten, Tratsch und Klatsch im Dorf vermeiden und so eine konstruktive Basis schaffen zum Wohle der Kinder.

## Team

Engagement und Partnerschaftlichkeit sind unserem Team wichtig.

Wir verstehen uns als qualifiziertes, flexibles und offenes Team, in dem sich die Mitarbeiterinnen sowohl ergänzen als auch ihre jeweiligen Individualitäten in die Arbeit einbringen.

Aufgrund dieser verschiedenen Fähig- und Fertigkeiten jeder einzelnen Person, sichern wir uns ein hohes Maß an Qualität. Für uns unerlässlich im Rahmen der Teamarbeit sind Eigenschaften wie Hilfsbereitschaft, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und der gegenseitige freundliche Umgang

Wir haben eine wöchentliche Gesamtteamsitzung von zwei Stunden und eine Gruppenteamsitzung von ca. 45 Minuten.

In dieser Zeit beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Wochenplanung
- Projekte
- Vorkommnisse in den verschiedenen Gruppen
- Entwicklungsstand der Kinder
- Festgestaltung
- Elternbriefe/Abende

## **Besondere Aktivitäten mit den Kindern**

### **Lernen an Themen aus dem Erfahrungsbereich der Kinder**

Es ist uns wichtig mit welchen Fragen und Themen sich die Kinder beschäftigen. Diese Themen greifen wir auf, planen sie gemeinsam mit den Kindern und machen uns auf den Weg ins Abenteuer, um Antworten auf unsere Fragen zu finden.

Die Kinder sollen selbstbestimmt handeln, und über verschiedenen Themen zu neuem Lernen angeregt und herausgefordert werden. Kinder sind wissbegierig, wollen verstehen und begreifen. Kinder sind neugierig, wollen Dinge auf den Grund gehen.

In Kleingruppen setzen wir uns auf unterschiedliche Bereichen (Musik, Bewegung, Kreativität,...) mit den Themen auseinander und versuchen dabei die individuellen Neigungen und Interessen der Kinder zu unterstützen und zu fördern. Weiterhin gibt es auch die Angebote für Kinder, deren Inhalt von einer Erzieherin bzw. von Jahreszeiten oder religiösen Festen und Anlässen vorgegeben ist.

Um Ihnen als Eltern einen Überblick über unsere Angebote zu geben, informieren wir Sie rückblickend in unserem schriftlichen Wochenrückblick an der Gruppeninfowand.

### **Kinderkonferenz**

Unter Kinderkonferenz verstehen wir ein regelmäßiges Treffen, welches nicht an einem bestimmten Zeitpunkt gebunden ist. Alle Kinder der Gruppe nehmen daran teil. Hierbei sollen die Kinder mit Hilfe der Erzieherin die Regie übernehmen, um dabei über ihre Sorgen, Nöte, Wünsche, Erfahrungen, neue Vorschläge für tägliche Aktivitäten, etc. zu sprechen.

**Die Kinderkonferenz ist Treffpunkt, Austauschpunkt für unser gemeinsames Miteinander in und außerhalb des Kindergartens.**

Die Kinder können so ihren Alltag selbst mitbestimmen, dürfen ihre Ansprüche ausdrücken, ihre Interessen vertreten und Rechte wie auch Beachtung für sich einfordern. So erfahren sie, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen und Konflikte verbal zu lösen.

Aus den Ergebnissen der Konferenzen planen wir stückweise unseren Alltag bzw. die Woche. Sie ist oft Ausgangspunkt für ein neues Thema in der Gruppe oder Kindergarten.

Eine Mitarbeiterin führt Protokoll. Dies hängt für die Eltern zur Einsicht aus.

Kinderkonferenz bedeutet eigentlich nichts anderes als Sprachrohr von und für Kinder.

Mit der Durchführung einer Kinderkonferenz verfolgen wir wichtige Ziele, die den Kindern vermittelt werden sollen:

- Eigene Vorschläge, Ideen einbringen können
- Aufgreifen von verschiedenen Alltagssituationen/Spielsituationen
- Das Gemeinschaftsgefühl der Kinder zu stärken.
- Konflikte miteinander zu klären und verschiedene Lösungswege aufzuzeigen
- Demokratische Einstellungen zu fördern und entsprechende Verhaltensweisen einzuüben
- Das einzelne Kind zu ermutigen, indem es sich einbringen kann und darf
- Kommunikation untereinander

### **Turnen und Bewegung**

Unser Bewegungsraum steht jeder Altersgruppe an einem Wochentag zur Verfügung.

Alle Schulanfänger turnen gemeinsam einmal wöchentlich in der Mehrzweckhalle.

Bewegung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein gesundes Leben. Gerade Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang.

Das Kind erlernt beim Turnen...

- Durch selbständiges Handeln, intensives Wahrnehmen (spüren, sehen, hören)
- Spielerisch das Gleichgewicht aufrecht zu erhalten
- Verschiedene Materialien und ihre Beschaffenheit kennen
- Durch das Abenteuer Mut zu zeigen
- Körperbeherrschung

Das Turnen fließt in den Tagesablauf mit ein, d.h. das während der Freispielphase geturnt wird. Dieses richtet sich in seiner Planung nach Alter, den Interessen und dem jeweiligen Bewegungsdrang der Kinder.

Um die Motorik der Kinder möglichst gut zu fördern, bieten wir neben angeleiteten Bewegungsspielen auch Bewegungslandschaften an, in denen die Kinder frei ausprobieren können. Übers „Herumtoben“, Klettern, Rollen, Verstecken, Springen, wird der Einfluss der Schwerkraft und das Zusammenwirken der verschiedenen Teile des Körpers gefühlt. Dies ist eine Voraussetzung für ein gutes Körpergefühl.

Wichtig ist eine Auswahl an Materialien, die sowohl Neuigkeit als auch Schwierigkeit mit sich bringen.

## Erlebnis Wald

### Waldtag

Alle 3 Wochen geht es für eine Gruppe von 16 Kindern (ab 3 Jahren) in den Wald. Die Kinder können über eine aushängende Liste angemeldet werden.

### Waldprojekt

Für jede Altersgruppe ab 4 Jahren veranstalten wir einmal im Jahr eine Waldwoche.

#### *Lernen in der Natur*

Aus unserer Sicht ist das Waldprojekt eine gute Möglichkeit, sich auf die Schulzeit vorzubereiten.

Die Kinder erleben den Wald als Spiel- und Erlebnisraum. Sie entdecken, erforschen und begreifen mit allen Sinnen und im Wechsel der Jahreszeiten den Wald. Wind, Regen und Sonne auf der Haut spüren, den Wald riechen und erfühlen, durch den Matsch rutschen und Bäume erklettern, Tiere beobachten und bestimmen, all das sensibilisiert für die Umwelt und gibt den Kindern das Gefühl, ein Teil der Schöpfung und der Natur zu sein.

#### *Fantasie statt Massenware*

Dabei muss allen klar sein, dass Wald, Wiese und Feld bespielt wird. Bauen und Spielen ohne vorgefertigte Materialien fördert Fantasie und regt zum Denken und Experimentieren an. Beim hüpfen, Springen, Balancieren, Hangeln und Kriechen erproben die Kinder ihre Kräfte und erleben dadurch Möglichkeiten und grenzen ihrer eigenen Körperlichkeit.

#### *Prinzip der Ganzheitlichkeit*

Kein Spielmaterial fördert die Sinne so sehr, wie das Spiel mit und in der Natur. Motorik, Gleichgewichtssinn, Geruchssinn, der taktile Sinn (Haut) werden ganzheitlich gefördert. Dies ist besonders wichtig, da in unserem Alltag vieles nur noch über optische und akustische Reize vermittelt wird.

Der direkte Kontakt zur Natur, zu den Elementen Wasser, Erde, Luft (und vielleicht auch Feuer) schärft die Sinne und ermöglicht ein umfassendes sensomotorisches Lernen.

#### *Umweltschutz ist Bewahrung der Schöpfung*

Die Achtung vor der Schöpfung und der Natur entwickelt sich nur dann, wenn das Kind sich mit der Natur auseinandersetzen kann.

### Waldtag

Alle 3 Wochen geht es für eine Gruppe von 16 Kindern (ab 3 Jahren) in den Wald. Die Kinder können über eine aushängende Liste angemeldet werden.

## **Gemeinsames Frühstück**

Um den Kindern frisches Obst, Gemüse und den Umgang mit Grundnahrungsmitteln näher zu bringen, findet jeden Freitagvormittag in den Gruppen ein gemeinsames Frühstück statt. Das gemeinsame Zubereiten der Speise, sowie das Tischdecken rundet die Vorfreude der Kinder auf das gemeinsame Frühstück ab.

Kinder freuen sich, wenn etwas gelingt und sie gelobt werden, weil es gut schmeckt. Das fördert Selbstständigkeit und Selbstvertrauen.

*Und wer Möhren geschnebelt und Gurke gewürfelt hat, vergisst schnell, dass er normalerweise gar kein Gemüse mag!*

## **Spracherziehung**

*Sprache*

*= Ein Verkehrsmittel; so wie die Eisenbahn die Güter von Leipzig nach Dresden fährt, so transportiert die Sprache die Gedanken von einem Kopf zum anderen. (Wilhelm Oswald)*

### **Würzburger Trainingsprogramm für die Schulanfänger**

Das Würzburger Trainingsprogramm von Petra Küspert und Wolfgang Schneider, wurde in der Universität Würzburg entwickelt. Es sind Sprachspiele die in täglichen Übungseinheiten für die Kinder im Vorschulalter entwickelt wurden und zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache dienen.

In unserem Kindergarten wird das Würzburger Trainingsprogramm in Kleingruppen (ca. 8 Kinder) durchgeführt. Durch die täglichen Übungseinheiten erfahren die Kinder den Klang von Lauten, Silben und Wörtern. Sie erfahren auch, dass ein Satz aus einer unterschiedlichen Anzahl von Wörtern bestehen kann. Lauschspiele und Reime dienen dazu, dass die Kinder gezielt lernen hin-zuhören.

Nicht nur das Sprachgefühl, sondern auch die Konzentrationsfähigkeit wird verbessert. Die Kinder lernen länger und besser zuzuhören. Dies bestätigen auch die Lehrer von der Grundschule in Herxheim, mit denen wir kooperieren.

*Teilnahme am Sprachfördermaßnahme des Landes Rheinland- Pfalz*

Durch das zuständige Jugendamt konnten wir eine zusätzliche Form der Sprachförderung für bis zu acht Kinder beantragen, welche das Land bezuschusst.

Einmal wöchentlich unterstützt die Externe Erzieherin Marion Dorn die Kinder in der Kleingruppe in ihrer Sprachentwicklung.

Diese Maßnahme hat das Ziel, den Wortschatz der Kinder auf eine spielerische und strukturierte Art und Weise zu erweitern und es bei der Bildung grammatikalischer Strukturen zu unterstützen.

## Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

### **Förderkindergarten Landau (Träger Lebenshilfe e. V.)**

In unserer Einrichtung befindet sich eine Außengruppe des Förderkindergartens Landau.

Die „Entengruppe“ besteht aus 8 Kindern, einer Ganztagskraft und zwei Teilzeitkräften. Zur gezielten Förderung der Kinder werden die Erzieherinnen unterstützt von jeweils einer Logopädin, Ergotherapeutin und Psychologin.

Da wir Erzieherinnen die Bildung von Kontakten und Freundschaften der Kinder unterstützen, haben die Kinder die Möglichkeit sich gegenseitig zu besuchen oder sich im Turnraum bzw. Flur zu treffen und miteinander zu spielen.

Weitere Begegnungen finden auch bei vielen Festen statt, die gemeinsam veranstaltet werden. Denn nur durch das gemeinsame Miteinander kann soziales Lernen wachsen.

### **Altenzentrum „St. Josefsheim“ in Herxheim**

Da wir den Mittagstisch aus der Küche des Altenzentrums beziehen, hatten wir die Gelegenheit die interne Sozialarbeiterin Fr. Doris Kistner kennen zu lernen. Aus einem Gespräch ergab sich die Idee, Begegnungstage zwischen „Alt und Jung“ zu veranstalten.

Bei diesen gemeinsamen Treffen, wird z.B. gemeinsam gespielt, spazieren gegangen, gesungen, gebastelt, gegessen,...und vieles mehr.

Im Abstand von ca. 8 Wochen treffen wir uns entweder im Altenzentrum oder im Kindergarten. Den jeweiligen Termin hängen wir rechtzeitig an der Infowand im Flur aus.

Um einen intensiven Kontakt zu ermöglichen, wird immer eine Kleingruppe (jeweils drei Kinder aus der Mäusegruppe und drei Kinder aus der Bärengruppe) teilnehmen.

Die Erzieherinnen sprechen die jeweiligen Aktionen im Stuhlkreis mit den Kindern ab und fragen nach, wer Interesse hat. Damit möglichst alle Kinder, die Interesse an diesen Aktionen zeigen, die Möglichkeit haben daran teil zu nehmen, wird stets abgewechselt.

Die Eltern der teilnehmenden Kinder werden von uns rechtzeitig informiert.

Die Aktionen sind für alle Kinder ab vier Jahren, da die jüngeren Kindern noch nicht die entsprechende Reife haben (Ängste in fremder Umgebung, fremde Menschen,...)

Ziele der Begegnungstage sind:

- Soziale Kompetenz fördern
- Sich gegenseitig wertschätzen
- Offenheit für ältere Generation zu entwickeln
- Toleranz üben
- Kennen lernen/Auseinandersetzung mit körperlichen Gebrechen
- Respekt und Achtung vor alten Menschen entwickeln

### **Grundschule Herxheim**

Um den Kindern den Übergang vom Kindergarten zur Schule zu erleichtern, besuchen wir gegen Ende eines jeden Kindergartenjahres mit den Schulanfängern die Grundschule.

Die Kinder besichtigen das Schulgebäude, erleben eine Pause und nehmen an einer Unterrichtsstunde in einer Klasse teil. Nach Möglichkeit fahren wir mit dem Schulbus nach Hause.

Zweimal im Jahr treffen sich die Vertreter/innen der Kindergärten und der Grundschule zu einem Gesprächskreis. Dabei werden Möglichkeiten einer guten Zusammenarbeit diskutiert, aktuelle Themen (z.B. guter Schulstart) besprochen und Erfahrungen ausgetauscht.

Jedes Jahr findet im Kindergarten ein Abend für die Eltern der Schulanfänger statt, an dem auch ein Vertreter der Grundschule teilnimmt.

### **Feuerwehr**

Einmal jährlich findet in unserer Einrichtung eine Feuerwehrrübung mit den Kindergartenkindern statt. Im Vorfeld setzen wir uns schon mit dem Thema auseinander. Dazu gehören ein Besuch der Feuerwehrmänner bei uns im Kindergarten, sowie die Besichtigung des Feuerwehrautos.

Damit die Kinder Sicherheit für den möglichen Ernstfall bekommen, üben wir auch unter dem Jahr dieses Verhalten in Form des „Probealarms“.

Weiterhin trifft sich das Kinderteam mit dem Vertreter Helmut Satter von der Feuerwehr Hayna. Wichtige Themen zur Sicherheit der Kinder, z.B. Fluchtweg, werden gemeinsam besprochen.

### **Polizei**

Um die Schulanfänger auf den Schulweg vorzubereiten, laden wir einen Polizisten am Ende eines Kindergartenjahres zu uns ein.

Mit den Schulanfängern bespricht er die Verkehrsregeln und übt das sichere überqueren der Straße.

Am Ende dieser Besuche erhalten alle Teilnehmer einen „Fußgänger-Pass“.

## **Informationen zur Lebensmittelverordnung**

Im Sommer 2001 ist eine neue Verordnung zum Lebensmittelhygienegesetz in Kraft getreten. Diese hat nun auch Auswirkungen auf Feste und Feiern in unserer Einrichtung. Da zu solchen Gelegenheiten häufig Speisen von Ihnen gespendet werden, haben wir in diesem Zusammenhang ein Informationsblatt mit Hinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für Sie als Eltern zusammengestellt.

Alle diese Maßnahmen sollen ein Verderben von Lebensmittel beim Transport oder einem Fest verhindern und damit unsere Gesundheit schützen, besonders aber die der Kinder, deren Organismus anfällig und häufig geschwächt ist.

Sollten Sie noch Fragen hierzu haben, so können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Wir danken für Ihre Unterstützung

### **Lebensmittelverordnung**

**Speisen und Lebensmittel, auf die Sie verzichten sollten:**

**Bitte bringen Sie keine Speisen mit, die unter Verwendung von rohen Eiern hergestellt wurden.**

Rohe Eier sind oft mit Salmonellen infiziert. Sind die Eier nicht durchhitzt oder durchbacken, können sich die schädlichen Keime ungehindert vermehren und es besteht die Gefahr einer gesundheitlichen Beeinträchtigung. Auf Speisen mit rohen Eiern sollten Sie deshalb verzichten.

Dazu gehören:

- Alle Speisen, auch Salate, die mit selbst hergestellter Mayonnaise aus rohen Eiern verfeinert wurden
- Süßspeisen mit Eigelb oder Eischnee, z.B. Tiramisu
- Angesäimte Boullions
- Kartoffelsalat mit rohen Eiern
- Kuchen und Torten, wenn die Füllung oder die Creme mit rohem Ei hergestellt wurde
- Speiseeis

**Verzichten Sie auf Mett und Tatar**

Rohes Fleisch kann ebenfalls mit Salmonellen belastet sein. In diesen Speisen vermehren sich die Mikroorganismen außergewöhnlich rasant. Mett und Tatar sind daher besonders gefährlich. Wir bitten Sie deshalb, auf Speisen mit Mett und Tatar zu verzichten.

**Vorsichtsmaßnahmen, die Sie berücksichtigen sollten:**

Speisen, die grundsätzlich im Kühlschrank lagern, müssen auch gekühlt transportiert werden. Eine konsequente Kühlung verhindert Kleinstlebewesen an ihrer Vermehrung. Wenn Sie die Lebensmittel direkt vom Kühlschrank in eine Kühltasche mit ausreichend Kühllackus packen, bleibt zumindest für ein bis zwei Stunden die Kühltemperatur erhalten.

Folgende Lebensmittel sollten Sie nur gut gekühlt transportieren:

- Joghurt, Quark, Pudding und andere Milchspeisen
- Nachspeisen
- Kuchen mit Füllung, die nicht mit gebacken wurde, z.B. Obsttorten, Cremetorten
- Wurst und Käse ( im eingeschweißten Zustand)
- Feinkostsalate
- Alle gegarten Speisen, egal ob Fleisch, Gemüse, Nudeln oder Reis

Bitte lesen Sie sich dieses Merkblatt sorgfältig durch

## **Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte**

gem. §34 Abs.5 Infektionsschutzgesetz (Bekämpfung übertragbarer Krankheiten)

Wenn Ihr Kind eine ansteckende Krankheit hat und unsere Kita besucht, kann es andere Kinder und/oder Erzieherinnen anstecken. Außerdem sind gerade Kinder während einer Infektionskrankheit geschwächt und können sich dort Folgeerkrankungen zuziehen.

Um dies zu verhindern, möchten wir Sie mit diesem Merkblatt über ihre Pflichten, Verhaltensweisen und das übliche Vorgehen unterrichten, wie sie das Infektionsschutzgesetz vorsieht.

In diesem Zusammenhang sollten Sie wissen, dass Infektionskrankheiten in der Regel nichts mit mangelnder Sauberkeit oder Unvorsichtigkeit zu tun haben. Deshalb bitten wir Sie stets um Offenheit und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

### **Das Gesetz bestimmt, dass Ihr Kind nicht in die Kita gehen darf, wenn:**

1. Es an einer schweren Infektion erkrankt ist, die durch geringe Erregermengen verursacht wird. Dies sind nach der Vorschrift: Diphtherie, Cholera, Typhus, Tuberkulose und Durchfall durch EHEC- Bakterien. Außerdem nennt das Gesetz noch virusbedingte hämorrhagische Fieber, Pest, Kinderlähmung. All diese Krankheiten kommen in der Regel nur als Einzelfälle vor. Es ist aber höchst unwahrscheinlich, dass diese Krankheitserreger in Deutschland übertragen werden.
2. Eine Infektionskrankheit vorliegt, die in Einzelfällen schwer und kompliziert verlaufen kann, diese sind Keuchhusten, Masern, Mumps, Scharlach, Windpocken, Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien, Meningokokken- Infektionen, Krätze, ansteckende Borkenflechte, Hepatitis A und bakterielle Ruhr.
3. ein Kopflausbefall vorliegt und die Behandlung noch nicht abgeschlossen ist
4. es vor Vollendung des 6. Lebensjahres an einer infektiösen Gastroenteritis erkrankt ist oder ein entsprechender Verdacht besteht.

Die Übertragungswege der aufgezählten Erkrankungen sind unterschiedlich. Viele Brechdurchfälle und Hepatitis A und E kommen durch Schmierinfektionen zustande oder es handelt sich um sogenannte Lebensmittelinfektionen. Die Übertragung erfolgt dabei durch mangelnde Händehygiene bzw. durch verunreinigte Lebensmittel, nur selten über Gegenstände (Handtücher, Möbel, Spielsachen). Durch Tröpfchen werden z.B. Masern, Mumps, Windpocken und Keuchhusten übertragen. Die Verbreitung von Krätzmilben, Läusen sowie die ansteckende Borkenflechte erfolgt über Haar und Hautkontakte.

Dies erklärt, dass in Gemeinschaftseinrichtungen besonders günstige Bedingungen für eine Übertragung der genannten Krankheiten bestehen.

Zu Ihrer Sicherheit und zum Schutz der Kinder bitten wir Sie deshalb, den Rat eines Arztes in Anspruch zu nehmen, wenn Sie folgende Krankheitszeichen bei sich und/oder Ihrem Kind feststellen:

- Hohes Fieber mit schweren Krankheitsgefühl, ggf. mit Genickstarre
- Ungewöhnliche Müdigkeit
- Brechdurchfall länger als ein Tag
- Halsschmerzen mit auffallenden Mundgeruch
- Starke Hautausschläge
- Abnormer Husten
- Auffällige Schwellungen von Lymphknoten oder Speicheldrüsen
- Gelbverfärbung der Augäpfel, ggf. der Haut
- Läusebefall

Er wird Ihnen, bei entsprechendem Krankheitsverdacht oder wenn die Diagnose gestellt werden konnte, darüber Auskunft geben, ob Ihr Kind eine Erkrankung hat, die den Besuch der Kita nach dem Infektionsschutzgesetz verbietet.

Viele Infektionskrankheiten haben gemeinsam, dass eine Ansteckung schon erfolgt, bevor typische Krankheitssymptome auftreten.

Dies bedeutet, dass Ihr Kind bereits Spielkameraden, Mitschüler oder Personal angesteckt haben kann, wenn es mit den ersten Krankheitszeichen zu Hause bleiben muss. In einem solchen Fall müssen wir die Eltern der übrigen Kinder anonym über das Vorliegen einer ansteckenden Krankheit informieren.